

Ernährung sichern. Resilienz stärken.
Erfolgsgeschichten aus ProSecAl Togo.

ProSecAl
(Projekt für Ernährungssicherung und Resilienzstärkung in Togo)
2015 – 2023

Ernährung sichern. Resilienz stärken.

Erfolgsgeschichten aus ProSecAl Togo.

von Susanne Bauer (Alteri)

VORWORT

Das Multisektorale Programm für „Ernährungssicherung und Resilienzstärkung“ (ProSecAI) wird in 127 ländlichen Dörfern in Togo durchgeführt, die an 65 Gesundheitszentren angeschlossen sind. Die Zielgruppe von ProSecAI sind Frauen im gebärfähigen Alter und ihre Kinder im Alter von 6 bis 23 Monaten. Gerade in diesem Alter haben Ernährungssicherungsinterventionen den größten Einfluss auf die Gesundheit – und Auswirkungen auf das gesamte Leben. Das Projekt konnte über 200.000 Menschen erreichen.

Ziel des Programms ist es, die Ernährungssicherheit der Begünstigten und ihrer Haushalte zu verbessern. Dies geschieht zum einen durch den Aufbau von Kapazitäten der Partner auf allen Ebenen und zum anderen durch die Einführung von nährstoffreichen Kulturen und Technologien zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität, der Bodenfruchtbarkeit, zur Lagerung und zur Verarbeitung von gesunden Nahrungsmitteln. Das Programm leistet Aufklärung über gute Praktiken einer gesunden und abwechslungsreichen Ernährung sowie über grundlegendes Hygieneverhalten. Die Frauen werden in Unternehmertum und Produktverarbeitung geschult, um mit Unterstützung von Mikrofinanzinstituten eine einkommensschaffende Tätigkeit aufzubauen und so die wirtschaftliche Resilienz des Haushalts zu erhöhen.

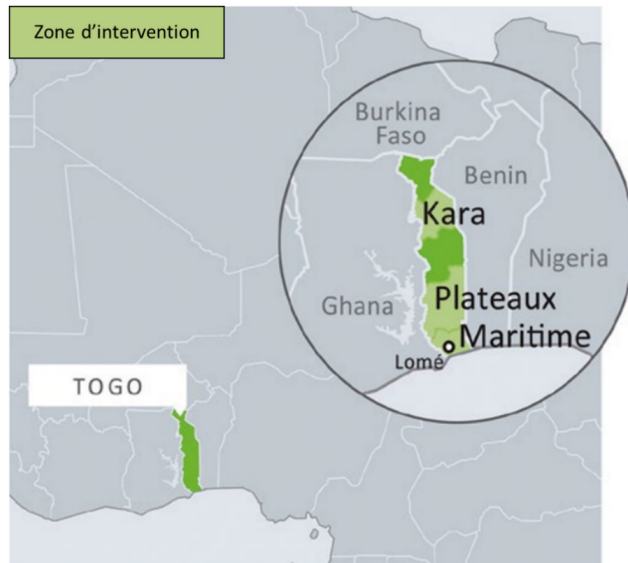
Die Umsetzungspartner von ProSecAI sind staatliche Stellen aus den Bereichen Landwirtschaft und Gesundheit auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene sowie lokale NGOs. Neben diesen spielten und spielen die Akteur*innen auf Gemeindeebene (Pilotbäuer*innen, Gemeinde-Gesundheitshelfer*innen und femmes leader, also Frauen mit Vorbildfunktion in ihren Dörfern), die bei den Verhaltensänderungen der Begünstigten unterstützen und vorangehen, eine zentrale Rolle.

Für diese Broschüre wurden die Aussagen all dieser Akteur*innen gesammelt, um zu beschreiben, welche entscheidende Rolle sie für ProSecAI bei der Umsetzung der Projektmaßnahmen gespielt haben und welche Auswirkungen diese Maßnahmen auf ihre Leben, ihre Haushalte und ihre Gemeinschaften hatten. Außerdem teilen sie mit uns die

wichtigsten Lektionen, die sie ihrer Meinung nach durch ProSecAI gelernt haben. Sie nennen Maßnahmen, die sie fortführen oder neu ergreifen wollen, um die Nachhaltigkeit der Programmwirkungen zu gewährleisten. Die Aussagen wurden in der Landessprache gesammelt, zunächst ins Französische und dann ins Deutsche übersetzt. Die verwendete Sprache ist die der Gesprächspartner*innen und spiegelt die Ansichten der typischen ProSecAI-Begünstigten wider. Wir wünschen den Leser*innen, dass sie beim Durchblättern dieser Geschichten die Verbesserungen entdecken, die ProSecAI für das Leben, die Selbstbestimmung und das Wohlbefinden der über 200.000 Menschen bewirken konnte.

Silke KÖNIGHOFER, Projektleiterin;

silke.koenighofer@giz.de





Hintergrund

Im Rahmen der Sonderinitiative „AGER“ und im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wird das Multisektorale Programm zur „Ernährungssicherung und Resilienzstärkung“ (ProSecAI) in 127 Dörfern in drei Regionen Togos umgesetzt. Das Programm zielt auf die Verbesserung der Ernährungsvielfalt von Frauen im gebärfähigen Alter ab und soll die Zahl der Säuglinge und Kleinkinder (6 bis 23 Monate) erhöhen, die ausreichend abwechslungsreiche Mahlzeiten erhalten. Die Übernahme von grundlegenden Hygienepraktiken, basierend auf 15 identifizierten Verhaltensweisen, ist ebenfalls ein Indikator des Programms.

Seit seinem Beginn hat das Programm Erfolge auf mehreren Ebenen erreicht:

- Verbesserung der Nahrungsmittel- und Nährstoffversorgung eines Großteils der erreichten Familien;
- verbesserte landwirtschaftliche Produktion und Nutzung der Nahrungserzeugnisse;
- besserer Zugang zu Nahrungsmitteln für Haushalte;
- gesteigertes Wissen um Ernährung und grundlegende Hygiene;
- erhöhte Resilienz der Haushalte durch Spargemeinschaften und Einkommen schaffende Maßnahmen (ESM);
- Teilnahme am Programm sogar außerhalb des Interventionsgebiets.



Ziel

Diese Broschüre enthält eine Sammlung ausgewählter Erfahrungsberichte von Begünstigten und Schlüsselpersonen, für die die Aktivitäten von ProSecAI mehr Ernährungssicherheit, aber auch eine allgemeine Verbesserung ihres Lebens und Wohlbefindens gebracht haben. Durch die Dokumentation der Auswirkungen der Programmaktivitäten auf individueller und familiärer Ebene möchte diese Broschüre den an den Aktivitäten beteiligten Begünstigten und Schlüsselpersonen selbst eine Stimme geben.



geographische Abdeckung

Die Erfahrungsberichte wurden von Mitarbeitern des Programms in ländlichen Gemeinden Togos gesammelt, in denen das ProSecAI arbeitet. Sie stammen aus verschiedenen Präfekturen in den drei Regionen Kara (Präfekturen Kozah, Dankpen, Doufelgou und Binah), Plateaux (Ogou, Haho, Moyen-Mono) und Maritime (Zio, Yoto, Vo, Bas-Mono, Avé).



Stakeholder

Begünstigte: die Zielgruppe des Programms, d. h. Kleinbäuerinnen im Alter von 15 bis 49 Jahren und ihre Kinder.

Femmes leader: dynamische, motivierte und in ihrer Gemeinschaft angesehene Bäuerinnen. Sie werden von ProSecAI geschult und übernehmen die Vorbereitung, Organisation und Leitung der Aufklärungsveranstaltungen und Kochvorführungen.

Gemeindegesundheitshelfer*innen und Pilotbäuer*innen: Schlüsselpersonen für die Umsetzung des Programms. Sie unterstützen die femmes leader bei der Mobilisierung und Anleitung der Begünstigten während der Programmaktivitäten.

Mitarbeitende der Gesundheitszentren und Geburtshelferinnen: Sie spielen die Hauptrolle bei der engen Begleitung und Supervision der femmes leader und Gemeindegesundheitshelfer*innen, vor allem mithilfe von Monitoring-Treffen.

Dorfautoritäten: Sie beteiligen sich aktiv an der Mobilisierung der Begünstigten, indem sie die Gemeindegesundheitshelfer*innen, die Pilotbäuer*innen und die femmes leader dadurch unterstützen, dass sie sie Daten und Orte der Termine veröffentlichen und im Dorf und im Dorf bekanntmachen.

ERFAHRUNGSBERICHTE AUS DER REGION KARA



Seit der Ankunft von ProSecAI haben alle genug zu essen, und zwar bis zur nächsten Ernte.



Name: KATADI Atiyota
Dorf: Landa
Profil: Dorfvorsteher
Alter: 47 Jahre
Haushalt: 6 Erwachsene, 6 Kinder

MIT PROSECAI DURCHFÜHRTE AKTIVITÄTEN

In Landa, einem Dorf in der Region Kara im Norden Togos, nehmen die Frauen seit 2020 an den Aktivitäten von ProSecAI teil. Unsere Frauen haben durch die Schulfelder gute landwirtschaftliche Praktiken gelernt, d.h. flaches Pflügen, Aussaat mit der Schnur, technische Abläufe, Zeiten der Ackerpflege, Herstellung und Verwendung von Kompost und Mineraldünger, um den Ertrag zu steigern. Unsere Frauen haben gute Hygienepraktiken über die Zubereitung von Speisen und die Zusammensetzung von Lebensmitteln gelernt, um sich gut zu ernähren und gesund zu bleiben. Das Hygienenverhalten hat sich deutlich verbessert.

Was die einkommensschaffenden Maßnahmen betrifft, so haben die Frauen Ausrüstung erhalten, die es ihnen ermöglicht, ihre Aktivitäten selbstbestimmt auszuüben. So konnte jede Frau eine Tätigkeit beginnen, die ihr Einkommen einbringt.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Vor ProSecAI arbeiteten die Frauen nur auf den Feldern ihrer Männer. Sie hatten keinen Zugang zu Land. Vor allem nach dem ersten Jahr gaben die Männer den Frauen dann Land und halfen ihnen bei der Feldarbeit, weil die vom Programm geförderten Feldfrüchte für den Eigenbedarf und das Wohlergehen des Haushalts bestimmt sind.

Vor der Ankunft von ProSecAI litten die Kinder an vielen Kinderkrankheiten. Die Probleme mit Bauchschmerzen und Durchfall sind nun vorbei. Es sterben keine Kinder mehr an Anämie. Kinder werden nicht mehr so oft krank. Es geht ihnen gut, sie werden immer intelligenter.

Die Menschen hatten während der Trockenzeit kaum Nahrung. Seit der Ankunft von ProSecAI haben alle genug zu essen, und zwar bis zur nächsten Ernte. Ich habe festgestellt, dass unsere Frauen aufblühen, es herrscht Harmonie

in den Haushalten und es gibt mehr Zusammenhalt im Dorf.

Bevor das ProSecAI kam, nahmen die Männer und Frauen nicht gerne an den Aktivitäten teil, die ich anstieß. Mit der Ankunft des Programms hat sich das geändert. Die Männer und Frauen nehmen an den Treffen teil, um keine Veranstaltung zu verpassen. Die Frauen ergreifen frei das Wort und werden bei der Entscheidungsfindung einbezogen. Sie haben Strategien entwickelt, um Geld zu sammeln, damit sie zu Beginn der Saison Betriebsmittel kaufen können. Es hat sich viel verändert, ich kann hier gar nicht alles nennen.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Zunächst dachten wir, dass das Projekt uns Männer außen vorließe. Nach einigen Erklärungen haben wir aber die Strategie verstanden. Was mir positiv auffiel, war die Einbeziehung von allen, des Vorstehers und des Dorftwicklungs Komitees, der femmes leader und der Gemeindegesehndheitsshelfer*innen; das enge Monitoring durch unsere Führungsfrauen und die Pilotbäuer*innen. Das Team der ProSecAI-Techniker kommt regelmäßig in unser Dorf, um die Frauen zu unterstützen und die Begünstigten zu beaufsichtigen. Sie gehen auf unsere Anliegen ein.

Seit dem Tod meines Mannes habe ich nicht mehr als 0,25 Hektar bewirtschaftet. Seit der Einführung von ProSecAI baue ich 0,75 Hektar orangefarbenen Mais und 0,5 Hektar Sojabohnen an.



Name: NABEDE Waldebelo, genannt "Cash"

Dorf: Bèbèda

Profil: Femme Leader, ESM-Begünstigte

Alter: 52 Jahre

Haushalt: 4 Erwachsene, 4 Kinder

MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Die anderen Frauen im Dorf und ich haben 2018 mit den ProSecAI-Aktivitäten begonnen. Was die Landwirtschaft betrifft, so habe ich an allen von den Pilotbäuer*innen einberufenen Treffen teilgenommen. Jetzt baue ich Mais, Sojabohnen, Papaya, orangefarbene Süßkartoffeln und Moringa an.

Als ProSecAI vor drei Jahren die Mühlen an uns verteilte, war ich die erste, die zahlte. Ich wusste zwar, wie man Sojakäse herstellt, aber nicht, wie man Sojadonuts, Milch und Fleisch produziert. Seit ich die Schulung erhalten habe, weiß ich nun, wie man alles macht. Ich mahle die Sojabohnen und koche die Soße für mich und auch für andere.

Hinsichtlich der Gesundheit führe ich als femme leader Kochvorführungen durch und helfe den Frauen, die Gerichte, die wir ihnen beigebracht

haben, für ihre Männer und Kinder richtig zuzubereiten. Wenn ich auf den Markt gehe, spreche ich mit den Frauen, die Kinder haben, über den angereicherten Brei. Sie müssen sie gut ernähren.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Vor ProSecAI reichte unsere Ernte nicht aus. Unsere Ehemänner bauten an, aber die Erträge waren nicht sehr hoch. Es gab kein Geld, weil das Land karg war. Es gab auch Krankheiten bei den Kindern. Dabei waren uns die Probleme selbst nicht bewusst. Erst als wir den Erklärungen von ProSecAI folgten, wurde mir klar, dass die Krankheiten der Kinder auch mit falscher Ernährung zusammenhängen.

Mein Leben hat sich durch ProSecAI verändert. Ich habe viel gelernt, ich kann gar nicht alles

aufzählen. Ich habe gute Anbaumethoden gelernt, wie man die Mühle bedient, wie man spart und ich kann die ProSecAI-Gerichte zubereiten. Ich habe auch gelernt, vor einer Gruppe zu sprechen. Ich achte mich selbst und die anderen respektieren meine Ansichten.

Ich habe mehr bekommen, als ich erwartet hatte. Seit dem Tod meines Mannes habe ich nicht mehr als 0,25 Hektar bewirtschaftet. Meine Kinder, die in Lomé leben, schickten mir Geld für Essen. Seit der Ankunft von ProSecAI baue ich 0,75 Hektar orangenen Mais und 0,5 Hektar Sojabohnen an. Wenn möglich, mache ich auch Stecklinge von orangefarbenen Süßkartoffeln. Meine Kinder schicken mir kein Geld mehr. Als meine Tochter die Universität begonnen hat, habe stattdessen ich ihre Miete und ihre Fahrtkosten übernommen. Wenn sie heute ins Dorf kommt, hilft sie mir bei der Arbeit an der Mühle und ich bezahle sie dafür. Ich habe eine Mühle, die ich mir nie hätte träumen lassen. Ich bin sehr stolz darauf. Wegen ihr haben mir meine Freun-

dinnen den Spitznamen „Cash“ gegeben, weil ich die Arbeit nicht auf Kredit mache, sondern nur gegen Bares! Und meine Kinder nennen mich eine Beamtin, weil ich ein Einkommen habe, das ich durch meine Tätigkeit verdiene.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Am Anfang, als wir anfangen, dachten alle, dass wir mit ProSecAI nichts gewinnen würden. Aber nach drei Jahren sagt nun jede Frau, dass ProSecAI gut ist. Du musst wissen: Wenn bei uns hier eine Frau sagt, dass du gut bist, dann hast du überall einen guten Ruf. Wir alle sind zufrieden mit der Arbeit, die ProSecAI für uns gemacht hat. ProSecAI hat den Frauen wirklich geholfen, aus ihrer Armut herauszukommen, viel zu essen zu haben, gut zu essen, mit erhobenem Kopf aus dem Haus zu gehen und Geld zu haben.

Im Dorf gibt es keine Fälle von Anämie, Unterernährung oder anderen Krankheiten mehr bei Kindern. Die Kinder sind munter und gehen regelmäßig zur Schule.



Name: AWATA Batombatéra
Dorf: Bidigou
Profil: Gesundheitshelfer
Alter: 42 Jahre
Haushalt: 3 Erwachsene, 6 Kinder

MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich nehme seit 2019 an den Aktivitäten von ProSecAl teil. Ich trage dazu bei, Unterernährung zu reduzieren und das Defäkieren im Freien in unserem Dorf zu beenden. Ich habe an Bildungsmaßnahmen, Kochvorführungen und Hausbesuchen teilgenommen und führe im gesamten Dorf Nachkontrollen bei den Begünstigten durch.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Vor der Ankunft von ProSecAl gab es in Bidigou viele Fälle von Unterernährung, Hygieneprobleme und Krankheiten. Heute ist das Dorf sauberer und vorzeigbarer als zuvor.

Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in Bidigou hat sich auch verbessert. Es gibt keine Hungerperiode mehr und die Krankheitsfälle sind deutlich zurückgegangen. Die Veränderungen betreffen das Hygieneverhalten, die Anbautechniken, die Variation der Nahrungsmittel, den Verzehr der von ProSecAl verbreiteten Gerichte und der Verzicht auf Brühwürfel.

Im Dorf gibt es keine Fälle von Anämie, Unterernährung oder anderen Krankheiten bei Kindern mehr. Die Kinder sind munter und gehen regelmäßig zur Schule.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

ProSecAl hat mein Dorf finanziell unabhängiger gemacht: Die Frauen warten nicht mehr auf die Erlaubnis der Männer, bevor sie Ausgaben tätigen. Die Erträge sind gestiegen wegen der von ProSecAl gelehrt landwirtschaftlichen Methoden und wegen des Anbaus nährstoffreicher und ertragreicherer Kulturen im Dorf. Wir stellen eine Vergrößerung der Anbaufläche fest.

Ich bin Mitglied des Büros der Kommission für Ernährungssicherheit in Bidigou. Über dieses Büro werden wir alles, was ProSecAl uns gezeigt hat, im Dorf umsetzen. Das Projekt hat uns Ernährungstipps gegeben, uns Hygienemaßnahmen und gute Anbaumethoden beigebracht, oder kurz gesagt: wie wir gesund bleiben und Geld sparen können.

ERFAHRUNGSBERICHTE AUS DER REGION PLATEAUX



Durch die Atmosphäre bei unseren Kochdemonstrationen mit Gesang und Tanz haben sich ein Geist der geschwisterlichen Liebe und ein Gemeinschaftssinn entwickelt.



Name: GUENOU Yawa
Dorf: Atchavé
Profil: Femme Leader
Alter: 30 Jahre
Haushalt: 2 Erwachsene, 1 Kind

MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich nehme seit 2020 an den Aktivitäten von ProSecAI teil. Bei den Kochvorführungen unterrichte ich die Zubereitung von Speisen und danach mache ich Hausbesuche, um zu sehen, wie die Frauen das Gelernte zuhause umsetzen. Ich besuche nicht nur die Begünstigten, sondern auch andere Frauen im Dorf, um ihnen von dem Programm und den guten Ratschlägen zu erzählen, die ich bekommen habe. Das tue ich, um sie von guten Gewohnheiten und gutem Essen zu überzeugen, damit sie gesund leben.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Ich habe festgestellt, dass mein Gesundheitszustand und der meiner ganzen Familie sich verbessert hat. Mein Kind, das oft Bauchschmerzen hatte, leidet nicht mehr darunter, seit ich angefangen habe, die von ProSecAI geförderten Gerichte zuzubereiten und die Hygienemaßnahmen einzuhalten.

Was mein Verhalten betrifft, so bin ich nach der Schulung, die ProSecAI mit uns gemacht hat, weniger schüchtern als früher. Auch ich kann etwas lernen und es dann an andere weitergeben. Als Frau hatte ich früher kein eigenes Geld und war von meinem Mann abhängig. Aber ProSecAI hat mich wachgerüttelt und ich bin den Spargemeinschaften beigetreten. Dank der kleinen Aufwandsentschädigungen, die ich

anfangs von ProSecAI erhalten habe, kann ich jetzt problemlos meine Beiträge sichern und habe einige Einkommen schaffende Maßnahmen gestartet. So kann ich in der Abwesenheit meines Mannes für die Familie sorgen.

Im Dorf wussten viele Menschen nicht, wie man ein Gemeinschaftsleben führt oder wie man vor einer Gruppe spricht. Doch als ProSecAI kam, schlossen sich die Frauen für die Projektaktivitäten zu Gruppen zusammen. Durch die Atmosphäre bei unseren Kochdemonstrationen mit Gesang und Tanz haben sich ein Geist der geschwisterlichen Liebe und ein Gemeinschaftssinn entwickelt. Die Streitigkeiten im Dorf haben abgenommen.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Unser Dorf wird die Aktivitäten von ProSecAI fortsetzen. Wir haben die Frauengruppen schon in Spargemeinschaften organisiert. Nach dem Ende des Programms sollen die Kochvorführungen aus Mitteln der in diesen Gemeinschaften eingerichteten Solidaritätsfonds weitergeführt werden. Auch die Aktivitäten für ein sauberes Dorf werden weitergehen.

Ich habe einen Rückgang der Fälle von Blutarmut festgestellt, vor allem bei schwangeren und stillenden Frauen, die zur Schwangerschaftsberatung kommen.



Name: IDRISOU Djiwéréto

Dorf: Awagomé

Profil: Krankenpflegerin /
Mitarbeiterin eines
Gesundheitszentrums

Alter: 53 Jahre

Haushalt: 3 Erwachsene, 1 Kind

MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich nehme seit 2020 an den Aktivitäten von ProSecAI teil und bin aktiv an der Umsetzung der Maßnahmen des Programms in meinen Dörfern beteiligt.

Ich muss zugeben, dass wir vor der Ankunft des Programms in der Sprechstunde viele Fälle von Blutarmut festgestellt haben. Aber seit wir die Kochvorführungen machen, fällt uns auf, dass diese Fälle zurückgegangen sind. Was sich geändert hat und was ich bemerke, ist demnach der Rückgang dieser Fälle von Anämie, vor allem bei schwangeren und stillenden Frauen, die in die Schwangerschaftsberatung kommen.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Was wir von ProSecAI alles gelernt haben, ist enorm. Ich wusste früher gar nicht, dass Soja oder Moringa eine wichtige Rolle in der Ernährung spielen können. Ich habe beides praktisch nicht gegessen. Aber seit ProSecAI weiß ich, wie wichtig diese Lebensmittel sind, und ich versuche selbst, sie zu nutzen und den Menschen zu zeigen, welche Reichtümer diese Lebensmittel in sich bergen. Früher wussten die Menschen nicht, wie wichtig diese Lebensmittel sind. Aber mit ProSecAI kennen sie ihre Bedeutung und nutzen sie für die eigene Ernährung.

Bei den Supervisionen haben wir festgestellt, dass es in den ProSecAI-Dörfern eine Entwicklung im Vergleich zu den Nicht-ProSecAI-Dörfern gibt. Das hat mich motiviert, die Kochvorführungen im Gesundheitszentrum durchzuführen,

damit auch die Frauen in den Nicht-ProSecAI-Dörfern davon profitieren und die Ernährung ihrer Kinder verbessern können.

Einmal konnten wir ein Kind aus einem Nicht-ProSecAI-Dorf gerade noch retten. Es war am Rande der Unterernährung. Wir zeigten dem Vater und der Großmutter, die das Kind mitgebracht hatten, wie man das Mehl für mit Moringa angereicherten Brei herstellt und zubereitet. Innerhalb von zwei Monaten hat sich das Kind erholt, obwohl es schon abgestellt war. Das Kind hätte sterben können, da es bei einer Frau lebte, die nicht stillen konnte.

Man muss anerkennen, dass sich der Gesundheitszustand der Kinder verbessert, wenn man ihnen regelmäßig Moringa und Soja zu essen gibt. Das führt dazu, dass die Kinder nicht mehr so krank werden wie früher, und so spare ich Geld, anstatt regelmäßig Medikamente für sie kaufen zu müssen. Man kann also sagen, dass ProSecAI mir geholfen hat, Geld zu sparen.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Für mich unterscheidet sich ProSecAI sehr von anderen Projekten. Du bringst nicht nur anderen etwas bei, sondern wendest es auch selbst an und lernst dazu. Das ist das Besondere an ProSecAI.

Das Programm ist nun fast am Ende, aber wir denken, dass wir das Erreichte beibehalten werden. Wir wollen die Kochdemonstrationen so fortsetzen, als ob das Projekt noch existieren würde. Wir haben noch nicht einmal vor, den Zeitplan zu ändern, den behalten wir bei. Und wir werden weiterhin über die Reinhaltung der Umwelt, Händewaschen und Wasseraufbereitung sprechen.

Ich kann die Zahl der Leute, denen ich zu den gesünderen Feldfrüchten geraten habe, nicht einmal mehr schätzen.



Name: EKPE Koffi
Dorf: Agogomé
Profil: Vorsitzender des Dorfentwicklungskomitees
Alter: 49 Jahre
Haushalt: 7 Erwachsene, 7 Kinder

MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich arbeite seit zwei Jahren mit ProSecAI zusammen, um die Projektmaßnahmen im Dorf Agogomé umzusetzen. Ich bin Vorsitzender des Dorfentwicklungskomitees und gehöre dem Büro der hommes leader im Dorf an.

Bei der Zusammenarbeit mit ProSecAI hat mich am meisten interessiert, dass die von ProSecAI geförderten Nahrungsmittel die Gesundheit stärken. Ohne Gesundheit kann ich nichts erreichen, brauche an Geld gar nicht zu denken. Gesundheit und Hygiene bedeuten Reichtum.

Ich rate den Menschen, die von ProSecAI geförderten Feldfrüchte anzubauen, damit es in unserem Dorf reichlich davon gibt und sie in andere Dörfer, die nicht von ProSecAI profitiert haben, verkauft werden können.

Wenn die Pilotbäuer*innen das Saatgut verteilen, führen wir eine kleine Umfrage bei den Begünstigten durch, um zu sehen, ob sie ihre Felder tatsächlich eingesät und gepflegt haben, um eine gute Produktion sicherzustellen. Wenn wir die Begünstigten zu Treffen einladen, nutzen wir die Gelegenheit, ihnen die Ergebnisse mitzuteilen und ihnen zu raten, ihre Felder zu hegen und zu pflegen, um einen guten Ertrag zu erzielen.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Was mich selbst angeht bin ich froh, dass ich das von ProSecAI bereitgestellte Saatgut für orangen Mais, Sojabohnen und orangefarbene Süßkartoffeln verwende. Oranger Mais ist derzeit auf dem Markt teurer als weißer

Mais, wahrscheinlich wegen der enthaltenen Vitamine. Ab nächstem Jahr werde ich daher orangen Mais für den Verkauf anbauen, das wird mir mehr Vorteile bringen.

Ich selbst habe meine Kinder früher sechsmal im Jahr ins Krankenhaus gebracht. Aber in diesem Jahr musste ich nur zweimal mit ihnen dorthin. Das ist der Unterschied, den ich festgestellt habe.

Ich stelle eine Verbesserung der öffentlichen Hygiene und des Gesundheitszustands im Dorf fest. Wenn ich durch die Häuser gehe, sehe ich, dass die Frauen die Hygienetipps bei sich daheim sehr gut umsetzen. Sie waschen sich die Hände vor dem Kochen. Früher haben sie das nicht getan. Der mit Moringa angereicherte Brei, den sie den Kindern morgens zubereiten, und auch die Soßen aus Moringa, Süßkartoffelblättern und anderen Zutaten, halten gesund.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Ich kann die Zahl der Leute, denen ich zu den gesünderen Feldfrüchten geraten habe, nicht einmal mehr schätzen. Dank ProSecAI gibt es in unserem Dorf die Spargemeinschaften. Ich habe selbst eine Spargemeinschaft mit derzeit 20 Personen gegründet. Ich gehe auch zu den Spargemeinschaften, die ich nicht selbst gegründet habe, um den Leuten zu raten, alle von ProSecAI beworbenen guten Praktiken anzunehmen, um sie sich für immer zu behalten.

Wenn ich früher auf dem Feld gearbeitet habe, bin ich oft sehr müde geworden. Aber seit ich den mit Moringa angereicherten Brei esse, habe ich genug Energie, um weiterzumachen.



Name: IDJAKPA Videva
Dorf: Djidjandonou
Profil: Begünstigte
Alter: 45 Jahre
Haushalt: 3 Erwachsene, 1 Kind

MIT PROSECAL DURCHFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich nehme nun schon seit drei Jahren an den Aktivitäten von ProSecAI teil. Am Anfang glaubte niemand, dass ich die gleiche Feldarbeit wie die anderen Teilnehmerinnen leisten könnte, weil ich in einem mechanischen Rollstuhl sitze. Aber alle Frauen in meinem Dorf können bestätigen, dass ich mehr als alle anderen arbeite, das habe ich bewiesen. Ich habe an allen Aktivitäten von ProsecAI teilgenommen: Ich habe orangen Mais, orangefarbene Süßkartoffeln, Sojabohnen, Papaya und Moringa gesät. Ich bin Bäuerin; was ich produziere, versuche ich nicht zu verkaufen, sondern verbrauche es selbst. Ich bewahre es auf, damit es nicht zu schnell verdirbt. Früher kannte ich nur Dünger, aber durch ProsecAI habe ich gelernt, wie man Kompost herstellt. Ich habe ihn dieses Jahr bei dem orangen Mais eingesetzt.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Ich habe auch an den Kochvorführungen des Programms teilgenommen. Die Vorführungen über den angereicherten Brei und die Zubereitung von Krapfen haben mir sehr gut gefallen und ich bin zufrieden, weil ich und meine Kinder jetzt nicht mehr so krank werden wie früher. Wenn ich früher auf dem Feld gearbeitet habe, bin ich oft sehr müde geworden. Aber seit ich den mit Moringa angereicherten Brei esse, habe ich genug Energie, um weiterzumachen. Ich bin bei guter Gesundheit. Ich rate den Frauen, den angereicherten Brei für die Kinder und die Moringasoße zuzubereiten und dies regelmäßig zu tun, denn beides gibt Kraft.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Vor der Ankunft des Programms gab es keine Sauberkeit im Dorf, mir selbst war das gar nicht klar! Dank ProSecAI sind Sauberkeit, Hygiene und Trinkwasserschutz mir und meinem ganzen Dorf zur Gewohnheit geworden.



ERFAHRUNGSBERICHTE AUS DER REGION MARITIME



Ich bin im Dorf und darüber hinaus sehr gefragt, wenn es darum geht, Sojasamen für die Aussaat, Süßkartoffelstecklinge und Papayasetzlinge zu besorgen.



Name: DEGBEVI Kossi
Dorf: Tchekpo deve djigbe
Profil: Pilotbauer
Alter: 56 Jahre
Haushalt: 3 Erwachsene, 2 Kinder

MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich nehme seit 2020 an den Aktivitäten von ProSecAI teil. Ich wurde als Pilotbauer und in der Vermehrung von Stecklingen der orangefarbenen Süßkartoffel ausgebildet. Heute bin ich die zentrale Anlaufstelle für die Produktion von Sojasamen und Süßkartoffelstecklingen in unserem Dorf.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Die Veränderung in meinem Leben ist, dass ich im Dorf und darüber hinaus sehr gefragt bin, wenn es darum geht, Sojasamen für die Aussaat, Süßkartoffelstecklinge und Papayasetzlinge zu besorgen. Selbst diejenigen, die nicht zu den Begünstigten des ProSecAI gehören, werden von uns beraten. Sie kommen zu mir, fragen und ich gebe ihnen Saatgut. Alle sind zufrieden.

Was die Gesundheit von mir und meiner Familie angeht, habe ich festgestellt, dass die Krankheiten, die uns früher sorgten, uns nicht mehr

so sehr zu schaffen machen und dass meine Kinder, die früher regelmäßig krank wurden, dank unserer Ernährung kaum noch krank sind. Wenn ich die Sojagerichte esse, verbessert das meine Gesundheit, stärkt meine Blutgefäße und gibt mir Kraft.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Bevor das ProSecAI kam, habe ich zwar angebaut, aber es hat mir nicht viel eingebracht, ich konnte die Produkte nicht verkaufen. Als ich dann mit ProSecAI zusammengearbeitet habe, merkte ich, dass der Sojaanbau mir Vorteile brachte. Ich begann Soja und orangefarbene Süßkartoffeln zu verkaufen.

Am besten hat mir an der Zusammenarbeit mit ProSecAI gefallen, dass man Nahrung zu sich nimmt, um sich selbst zu heilen. Deshalb ist mir die Beziehung zu ProSecAI so wichtig.

Name: AFODAGNI Héléne
Dorf: Gboto zogbe
Profil: ESM-Begünstigte
Alter: 54 Jahre
Haushalt: 2 Erwachsene, 3 Kinder

Ich habe eine Sojämühle erhalten und spare ein wenig, sodass ich ein Haus bauen und es mit Wellblech decken konnte.



MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich nehme seit nun sechs Jahren an den Aktivitäten von ProSecAI teil.

Durch das Programm habe ich gelernt, wie man Einkommen schaffende Maßnahmen durchführt, ich habe etwas über Hygiene gelernt, über gesunde Ernährung, und man hat mir gezeigt, wie man grünes Blattgemüse zubereitet. Was die Anbaumethoden betrifft wurde mir auch gezeigt, wie man Sojabohnen sät und die Stecklinge der orangefarbenen Süßkartoffel in Reihen pflanzt, was wir vorher nicht gemacht haben. Mit dem Reihen-System von ProSecAI bestelle ich nur ein kleines Feld und habe trotzdem viel Ertrag.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Für mich und meine Familie hat sich das Leben verändert: Ich achte gut auf Hygiene und wir sind jetzt alle bei guter Gesundheit. Meine jüngste Tochter war krank und hat im Gesundheitszentrum von Kouvé eine Bluttransfusion bekommen. Danach ging es ihr nicht gut. Als ProSecAI kam, haben sie uns gezeigt, wie man Soja- und Moringabrei macht. Den mache ich meiner Tochter jetzt jeden Morgen und sie nimmt auch wieder Milch. Wenn du sie jetzt sehen würdest: sie ist gesund, genau wie ihre Geschwister.

Was die Einkommen schaffenden Maßnahmen angeht: Früher habe ich jeden Tag dasselbe Tuch getragen. Jetzt mache ich kleine Geschäfte und verdiene ein bisschen Geld, also kann ich die Kleidung öfter wechseln und ich Sorge gut für mich. Früher aß ich die Sojabohnen, die ich anbaute, nur. Aber mit der Einführung der Einkommen schaffenden Maßnahmen stelle ich

nun Sojamilch und -käse für den Verkauf her. Ich zahle die Gewinne in eine Spargemeinschaft ein und am Ende des Jahres bekomme ich etwas von den Ersparnissen zurück, um meine Probleme zu lösen. Oder wenn meine Kinder Probleme in der Schule haben, nehme ich Kredite auf, um sie zu lösen. Da ich jetzt ein kleines Einkommen habe, nutze ich es und es herrscht jetzt Frieden im Haushalt. Ich muss meinen Mann nicht immer um Geld bitten.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Ich habe auch eine Sojämühle bekommen und spare etwas Geld, so dass ich ein Haus bauen und es mit Wellblech decken konnte. Ich habe mein eigenes Haus. Wenn ich dieses Jahr meinen Anteil aus der Spargruppe erhalte, werde ich es verputzen und ProSecAI darauf schreiben, denn ich habe es dank ProSecAI gebaut.

Name: DOGBA Kosi
Dorf: Avédjéta
Profil: Gemeindegesundheitshelfer
Alter: 50 Jahre
Haushalt: 2 Erwachsene

Früher waren die Kinder oft krank und wurden zu mir gebracht, und manchmal schämte ich mich und fragte mich, warum diese Kinder krank werden und was ich dem Gesundheitszentrum melden soll. Aber jetzt gibt es Monate, in denen ich kein einziges Kind melden muss.



MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Im Oktober 2020 habe ich an einer Weiterbildung von ProSecAI teilgenommen und im Februar 2021 haben wir begonnen zusammenzuarbeiten. In einer ProSecAI-Schulung in Assahoun habe ich viel gelernt. Danach gab uns das ProSecAI die Hilfsmittel, um Bildungsaktivitäten in der Gemeinde durchzuführen. Ich besuche die Kochvorführungen der femmes leader. Wenn die Pilotbäuer*innen auf den Schulfeldern arbeiten gehen, betreue ich sie und wenn die Supervisoren und Agrartechniker kommen, nehme ich gemeinsam mit ihnen an den Arbeitssitzungen teil.

Bevor ProSecAI kam, wusste ich nichts über den Verzehr von Moringablättern und Sojabohnen, ich wusste nichts über den Anbau von Moringa und Sojabohnen. Ich wusste nichts über Hygiene, also über Händewaschen und das Abdecken der Krüge. Was die Landwirtschaft angeht: Wenn du jetzt auf mein Feld gehst, siehst du viele Moringapflanzen, weil

ich ihre Bedeutung erkannt habe, ebenso wie Papaya und Soja. Ich habe mein Feld seit der Ankunft von ProSecAI erweitert. Mein Anbauschema hat sich geändert und der Ertrag ist jetzt besser. Ich verkaufe die Sojabohnen und verdiene mir dadurch etwas hinzu.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Die Frauen stellen mit Moringa angereichertes Mehl her, das sie im Gesundheitszentrum verkaufen, um damit ein Zusatzeinkommen zu erzielen. Ich selbst gebe nicht mehr so viel Geld für das Krankenhaus aus wie früher. Früher wurden meine Frau und ich krank, aber seit wir Moringa, Maniokblätter, orangefarbene Süßkartoffeln und gemischtes Mais- und Sojamehl verwenden, habe ich festgestellt, dass ich nicht mehr so oft krank werde. Ich habe also gesehen, dass die Gesundheit mir Geld spart und auch mein Feld bringt mir Geld ein, dank der Ankunft von ProSecAI.

ProSecAI hat uns dabei geholfen, dass unsere Kinder weniger krank werden als früher und wir alle, bis hin zu den alten Menschen, gesund bleiben. Es kommen heute weniger Kinder zu mir, das ist es für das ganze Dorf eine große Erleichterung. Früher wurden die Kinder oft krank und wurden dann zu mir gebracht. Manchmal schämte ich mich und fragte mich, warum sie krank werden und was ich dem Gesundheitszentrum melden soll. Heute gibt es Monate, in denen ich kein einziges Kind melden muss. Das zeigt, dass die Gesundheit der Kinder sich verbessert hat.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Was ich alles durch das Programm gelernt habe... da sind zum einen die Begünstigten: Kinder, schwangere Frauen, Frauen zwischen 15 und 49 Jahren, ältere Frauen, Jugendliche und auch Männer. Durch die Ankunft von ProSecAI haben sich viele Dinge im Verhalten meines Dorfes geändert. Ich werde die Aktivitäten fortsetzen, etwa die Sensibilisierung des Dorfes, indem ich weiter Schulungen durchführe und die Hinweise, die mir für den Anbau von Moringa, Sojabohnen und orangefarbenen Süßkartoffeln gegeben wurden, weiter befolge.

Vor ProSecAI konnte es sein, dass man Sojabohnen auf Lager hatte und trotzdem hungerte, weil man nicht wusste, dass man sie zu verschiedenen Nahrungsmitteln für den Verzehr weiterverarbeiten konnte. Aber jetzt sind sie Teil unserer Ernährung.



Name: AZIANDIPE Akouvi
Dorf: Adidokpo
Profil: ESM-Begünstigte / Pilotbäuerin
Alter: 45 Jahre
Haushalt: 3 Erwachsene, 2 Kinder

MIT PROSECAL DURCHFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich nehme seit Ende 2017 an den Aktivitäten von ProSecAI teil. Ich hatte mich für das Programm entschieden, um vor allem die Gesundheitsprobleme meiner Kinder aber auch die Armut, die auf uns lastete, zu lösen. Dank der Schulungen von ProSecAI bin ich mit dem nötigen Rüstzeug ausgestattet und beherrsche die betriebswirtschaftlichen und die technischen Abläufe für den Anbau der neuen Kulturen: Sojabohnen, orangefarbene Süßkartoffeln, oranger Mais, Papaya und Moringa.

Wir hatten schon früher von Soja gehört und bauten es für den Verkauf an. Aber wir dachten, dass es Säure enthält und der Verzehr sehr gesundheitsschädlich wäre. Unsere Kinder litten an Blutarmut und wurden häufig krank. Wenn wir kein Geld hatten, um die Kinder ins Krankenhaus zu bringen, waren wir gezwungen, auf traditionelle Heilmethoden zurückzugreifen, und leider starben manche Kinder.

Vor ProSecAI konnte es sein, dass man Sojabohnen auf Lager hatte und trotzdem hungerte, weil man nicht wusste, dass man sie zu verschiedenen Nahrungsmitteln für den Verzehr weiterverarbeiten konnte: Krapfen, Käse, Milch, kombiniert mit Mais, um einen Teig zu machen. Aber jetzt ist all das Teil unserer Ernährung.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Ich selbst kann durch die Produktion und den Verkauf von Soja und seinen Derivaten mein Einkommen verbessern. Früher hat mein Mann viel Geld für die medizinische Versorgung der Familie ausgegeben, und da unsere Kinder nicht mehr so krank werden wie früher, spart er durch den Verzehr der lokalen Speisen von ProSecAI jetzt Geld und ist entspannt. Die Beziehung zu meinem Mann hat sich verbessert.

Für die Frauen der Gemeinde bedeuten die Schulungen und Aufklärungsmaßnahmen, die ProSecAI für uns durchführt, dass jede Frau nun selbst zurechtkommt und eine Tätigkeit ausübt. Früher waren die Frauen finanziell nicht unabhängig, sondern begleiteten nur ihre Männer bei ihrer Feldarbeit.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Mit der Einführung von ProSecAI und seitdem wir Speisen aus den geförderten Feldfrüchten zubereiten, haben sich die gesundheitlichen Probleme vor allem für unsere Kinder verringert. Selbst bei schwangeren Frauen wurde früher bei jedem kleinen Leiden gesagt, dass sie anämisch seien, aber das ist jetzt besser geworden. Soweit ich das beurteilen kann, ist es bei allen Frauen im Dorf, die von diesem Programm profitieren, gleich. Die Kinder leiden nicht mehr unter Blutarmut so wie früher.

Ich möchte mich bei ProSecAI bedanken, denn wir waren wie Blinde, unwissend über einige Dinge, und das Programm hat uns die Augen geöffnet, damit wir sehen können. Das Programm kam nicht einfach so, ohne Begleitung, sodass wir selbst damit hätten zurechtkommen müssen, sondern es begleitet uns bei der Durchführung und der Nachbereitung von allem, was es uns beigebracht hat.

Die Tatsache, dass du und deine Familie gesund sind und ihre Ausgaben für medizinische Versorgung vermeiden könnt, ist Grund genug, an diesem Programm teilzunehmen, und deshalb mache ich auch Leute anderswo darauf aufmerksam.



Name: ADEGBEKOU Akouvi
Dorf: Kpévé
Profil: Begünstigte
Alter: 44 Jahre
Haushalt: 2 Erwachsene, 3 Kinder

MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich nehme seit 2020 an den Aktivitäten von ProSecAl teil und habe die technischen Abläufe, die Einhaltung des Anbauschemas, die Aussaat in Reihen usw. bei verschiedenen Kulturen gelernt, insbesondere bei Sojabohnen und orangefarbenen Süßkartoffeln. Im ganzen Dorf wurde früher unordentlich gesät, aber jetzt bemüht sich jede Frau, in Reihen zu säen. Wir bepflanzen die Felder mit Sojabohnen, orangem Mais, orangefarbener Süßkartoffel, Moringa und Papaya.

Und wir haben ProSecAl-Gerichte in unsere Ernährung integriert – vor allem Gerichte aus Soja, orangefarbenen Süßkartoffeln und Moringa, die wir früher nicht gegessen haben.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Bevor wir am Programm teilgenommen haben, waren wir häufig krank und mussten jedes Mal ins Krankenhaus. Jetzt sind meine Familie und ich gesund. Unsere Kinder werden nicht mehr so krank wie früher und es erspart uns einige Ausgaben. Mein Mann ist jetzt entspannter als früher und unsere Beziehung hat sich verbessert. Durch den Verkauf eines Teils meiner Ernte kann ich ein wenig Geld verdienen.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Die Tatsache, dass du und deine Familie gesund sind und ihre Ausgaben für medizinische Versorgung vermeiden könnt, ist Grund genug, an diesem Programm teilzunehmen, und deshalb mache ich auch Leute anderswo darauf aufmerksam. Ich kläre sie über die Vorteile von ProSecAl auf und habe es bereits geschafft, vier Frauen in das Programm zu bringen.

Wir haben uns gesagt, dass wir auch nach dem Auslaufen von ProSecAl, angesichts der Vorteile, die wir aus den Aktivitäten gezogen haben, die Produktions- und Verarbeitungstätigkeiten fortsetzen werden.

In dem Jahr, als ProSecAI kam, habe ich 625 m² Mais und 625 m² Sojabohnen angebaut. Im zweiten Jahr habe ich dann Saatgut aus meiner eigenen Produktion verwendet und war sehr zufrieden. Heute habe ich ein 10.000 m² großes Feld mit orangefarbenem Mais und 3.700 m² mit Sojabohnen.



Name: AKABANU Afi
Dorf: Anyron
Profil: Pilotbäuerin
Alter: 43 Jahre
Haushalt: 4 Erwachsene, 2 Kinder

MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich nehme seit 2020 an den Aktivitäten von ProSecAI teil. Ich habe zwar schon vorher Landwirtschaft betrieben, aber nicht die Ergebnisse erzielt, die ich mir erhofft hatte, und ich hatte gesundheitliche Probleme. In unserem Dorf wusste man nicht, wie man Sojabohnen anbaut. Außerdem gab es zwar Moringa um die Häuser herum, aber wir wussten nicht, wie man es verarbeitet. Als ProSecAI kam, lernten wir, wie man Sojabohnen in Reihe pflanzt und orangefarbene Süßkartoffeln, Papayabäume und Moringa anbaut. Wir lernten auch, wie man sie für den Verzehr verarbeitet und wie man Kompost herstellt und nutzt, um die Fruchtbarkeit unserer Böden wiederherzustellen. Ich wurde als Pilotbäuerin und Vorsitzende des Verwaltungsausschusses in unserem Dorf ausgewählt und bin nun in der Lage, im Rahmen eines anderen Projekts die landwirtschaftlichen Aspekte zu

betreuen. Früher konnte ich nicht vor Publikum sprechen, aber jetzt kann ich es. Ich konnte sogar die anderen fünf Pilotbäuerinnen davon überzeugen, ein gemeinsames Feld mit Sojabohnen und orangem Mais anzulegen, dessen Ertrag einen Gewinn von 110.000 CFA-Francs für die Kasse des Verwaltungskomitees einbrachte.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Wenn du die unterrichteten guten Praktiken anwendest, wirst du auch die Früchte ernten: In dem Jahr, in dem ProSecAI kam, habe ich 625 m² Mais und 625 m² Sojabohnen angebaut. Im zweiten Jahr habe ich dann Saatgut aus eigener Produktion verwendet und war sehr zufrieden. Heute habe ich ein 10.000 m² großes Feld mit orangem Mais und 3.700 m² mit Sojabohnen. Im März 2022 habe ich mein selbst produziertes Saatgut für orangenen Mais für 200.000 CFA-Francs an Begünstigte aus anderen ProSecAI-Dörfern verkauft. Von dem Geld konnte ich sechs Säcke Dünger kaufen. Mit dem Rest habe ich für das Pflügen eines Felds bezahlt, auf dem ich Erdnüsse und Erdmandeln anbaue. Ich habe auch ein wenig Geld übrig behalten, von dem ich ein Sonnendach vor meinem Haus gebaut habe.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Mit der Ankunft von ProSecAI hat sich mein Lebensstandard und der meiner Familie und des gesamten Dorfes verändert. Neben den landwirtschaftlichen Aspekten, die uns vermittelt wurden, haben wir auch gelernt, unser Dorf sauber zu halten. Die Häufigkeit von Blutarmut bei Kindern ist zurückgegangen. Wir haben ein Einkommen, um unsere Kinder zu ernähren und ihre Schulbildung zu sichern. Wenn das Projekt endet, ist die Arbeit bei uns nicht zu Ende. Wir werden weiterhin Saatgut bestellen. Wir werden die Aktivitäten fortsetzen, da das Programm uns Einkommensquellen verschafft hat.

Name: KPONVI Akossiwa
Dorf: Dzrékpo hagou
Profil: Femme Leader
Alter: 45 Jahre
Haushalt: 6 Erwachsene, 6 Kinder

Für mich als Frau hat sich geändert, dass sich mein Leben in der Gesellschaft verändert hat. Ich habe erkannt, dass ich wichtig bin.

MIT PROSECAL DURCHFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich habe vor fünf Jahren angefangen, an den Aktivitäten von ProSecAI teilzunehmen, und ich möchte, dass das so bleibt, denn es hat viel Gutes in mein Leben gebracht.

Von ProSecAI habe ich gelernt, wie man den angereicherten Brei aus Mais, Soja und Moringablättern zubereitet, und ich habe auch von der Viehzucht profitiert.

Heute züchte ich Hühner, Ziegen, Schafe und Schweine. Jetzt weiß ich auch, wie ich Kompost für die Landwirtschaft nutzen kann, insbesondere für unseren Maisanbau. Da wir jetzt Kompost haben, wenn wir das Feld bestellen, wirft es genug ab und wir müssen nicht mehr leiden; wir sind nicht mehr arm.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Bevor ProSecAI kam, lebte ich in Armut und die Dinge liefen nicht gut. Als mein Kind krank wurde und ich es ins Krankenhaus brachte, wurde mir Moringapulver verschrieben. Ich wusste aber nicht, wie man Moringa zu Pulver verarbeitet, also musste ich es kaufen. Durch die Schulungen von ProSecAI weiß ich nun, wie man Moringablätter trocknet, insbesondere auf den von ProSecAI bereitgestellten Trocknungsanlagen, bevor man sie zum Mahlen zu anderem Getreide hinzufügt. Ich muss nicht mehr zum Gesundheitszentrum gehen, um für das Moringapulver zu bezahlen.

Außerdem wusste ich zwar, wie man Seife herstellt, aber mir war nicht bewusst, dass man Moringa hinzufügen kann, um die Natur der Seife zu verändern. Diese Innovation bringt mir ein Einkommen: Die Seife, die Sie hier sehen, stelle ich selbst her und der Gewinn, den ich daraus ziehe, fließt in meine Tasche und ich nehme damit an einer Spargemeinschaft teil. Ich warte nicht mehr darauf, dass mein Mann



kommt, um mir Geld zu geben. Und weil es keine Geldprobleme mehr gibt, gibt es auch keine Streitereien mehr zu Hause. Es gibt mehr gegenseitiges Verständnis zwischen meinem Mann und mir.

Im Leben meiner Familie hat sich verändert, dass wir jetzt Einkommensquellen haben, uns nicht mehr das Essen ausgeht und wir im Gesundheitszentrum kein Geld mehr für Behandlungen ausgeben müssen, die mit Ernährung zusammenhängen.

An Veränderung im Dorf habe ich festgestellt, dass unsere Gemeinschaft vor ProSecAI nicht gerne an Versammlungen teilnahm, aber dies jetzt regelmäßig tut.

Obwohl das Programm uns jetzt nicht mehr unterstützt, organisieren wir Treffen und Spargemeinschaften. Und ich denke, da in unserer Spargemeinschaft 25 Mitglieder sind, werden wir gemeinsam ein wenig Geld zusammenlegen, um die Aktionen von ProSecAI auch anderswohin auszuweiten.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Ich motiviere viele Menschen in meiner Gemeinde, die ProSecAI-Speisen zu essen: Ich bringe den Frauen bei, wie man Moringasoße, mit Moringa angereichertes Mehl, Sojasoße und Sojamehl zubereitet, damit sie diese auch selbst zuhause nachkochen können. Ich habe auch drei weiteren Frauen beigebracht, wie man Moringa-Seife herstellt, wodurch sie nun eine Einkommensquelle haben. In anderen Dörfern, wenn ich den Zustand einiger Kinder dort sehe, bringe ich auch ihren Müttern die Gerichte bei. Als ich zum Beispiel einmal in Amoussimé war, wo unser Programm nicht aktiv ist, traf ich ein Kind, das seine Mutter verloren hatte und dem es an Milch fehlte. Da habe ich mit Moringa angereichertes Mehl hergestellt und es den Leuten gegeben, damit sie dem Kind angereicherten Brei zubereiten konnten.

Für mich als Frau hat sich geändert, dass sich mein Leben in der Gesellschaft verändert hat. Ich habe erkannt, dass ich wichtig bin. Obwohl ich nicht zur Schule gegangen bin, kann ich eine femme leader sein und meinen Geschwistern Dinge beibringen.

Früher haben wir alles Geld ausgegeben. Heute halten wir uns an das Programm, um etwas für landwirtschaftliche Betriebsmittel beiseitezulegen.



Name: ATOU Komi
Dorf: Anévé
Profil: Gemeindegesundheitshelfer
Alter: 53 Jahre
Haushalt: 2 Erwachsene

MIT PROSECAL DURCHFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich habe meine Arbeit mit ProSecAl im Jahr 2016 begonnen. Wir hatten schon seit langem aufgehört, das zu essen, was unsere Vorfahren gegessen haben, um ein gutes Leben zu führen. Bei den Kindern grassierte die Unterernährung. Seit ich als Gemeindegesundheitshelfer arbeite, wollen wir gute alte Essgewohnheiten wiederherstellen und die Menschen bewegen, sich zu ändern und wieder nährstoffreiche Lebensmittel zu sich zu nehmen und gesund zu bleiben.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Gerade ich selbst habe nicht auf mich geachtet. Ich war in vielerlei Hinsicht ahnungslos. Was fiel es mir schwer, mir die Hände zu waschen! Jetzt mache ich es regelmäßig, täglich und meine Hände sind zu jeder Zeit sauber. Das ist eine große Verbesserung für mich. Ich litt früher selbst unter Mangelernährung. Aber seit ich die von ProSecAl geförderten Lebensmittel verzehre, insbesondere Moringa, Sojamilch und orangefarbene Süßkartoffeln, stelle ich fest, dass meine Haut richtig schön glänzt.

Ich habe angefangen, mich an die Regeln von ProSecAl zu halten und fahre eine reichliche Ernte ein. Die Teilnahme an den Aktivitäten von ProSecAl hat mich wachgerüttelt, ich kann

meine Einkommen schaffenden Maßnahmen planen und mir überlegen, wie meine Familie davon profitieren soll.

Früher haben wir alles Geld ausgegeben. Heute halten wir uns an das Programm, um etwas für landwirtschaftliche Betriebsmittel beiseitezulegen.

Ich selbst habe heute ein Gehege für die Viehzucht. Ich verbrauche die Erzeugnisse zum Teil selbst und verkaufe einen Teil auf dem Markt. Ich habe auch eine Gewürzmühle, die ich betreibe. Und all das bringt mir Geld ein.

Meine Familie isst gut und ist gesund. Und so kommen die Krankheiten, unter denen wir in der Vergangenheit gelitten haben, nicht mehr so häufig vor. Dank des Verzehrs von Moringa und Soja leiden meine Kinder nicht mehr an Blutarmut.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Heute trinken die Kinder in unserem Ort regelmäßig Sojamilch. In den Schulen gibt es Vorrichtungen zum Händewaschen. Die findet man auch am Eingang der Märkte. Verschiedene Personen waschen ihre Hände nicht mehr in derselben Schüssel. Selbst bei den Erwachsenen hat es da einen Wandel gegeben.

Ich will auch anderen nahelegen, die Ratschläge von ProSecAl zu befolgen. Denn wenn ich selbst ein Problem überwunden habe, mein Nachbar aber immer noch darin feststeckt, bin ich auf andere Weise selbst immer noch in Schwierigkeiten. Wenn hingegen mein Bruder oder meine Schwester gesund ist, so wie ich, dann gehen wir gemeinsam in Richtung Entwicklung.

Name: AFFO KOUMAÏ Nayla
Dorf: Anyron
Profil: Geburtshelferin
Alter: 29 Jahre
Haushalt: 1 Erwachsene, 2 Kinder

Seit der Ankunft von ProSecAI haben wir insbesondere bei den Kindern des Dorfes einen Rückgang der Fälle von Darmparasiten, Blutarmut, Unterernährung und zu niedrigem Geburtsgewicht festgestellt.



MIT PROSECAL DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Ich nehme seit Februar 2021 an den Aktivitäten von ProSecAI teil. Ich habe die Schulungen besucht und bei den Kochvorführungen mitgemacht. Im Gesundheitszentrum führen wir selbst die Kochtechniken vor und unterrichten die Zubereitung von mit Moringa angereichertem Brei. Und wir führen auch Supervisionen für Gemeindegesundheitshelfer*innen und femmes leader im Dorf durch.

WIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN AUF INDIVIDUEN, HAUSHALTE UND DIE GEMEINSCHAFT

Die Situation vor der Teilnahme am ProSecAI sah so aus, dass wir viele Fälle von Blutarmut, Unterernährung, Darmparasiten und Durchfallerkrankungen hatten.

Seit der Ankunft von ProSecAI habe ich damit begonnen, schwangeren Frauen bei den Vorsorgeuntersuchungen Ernährungs- und Hygienetipps zu geben und auch bei unseren Impfterminen Ernährungsberatung zu machen. Ich stelle mit Moringa angereichertes Mehl her, das ich im Gesundheitszentrum und bei unseren Impfterminen an schwangere und stillende Frauen verkaufe, was sich auf mein Einkommen auswirkt. Durch die Teilnahme an den ProSecAI-Aktivitäten habe ich gelernt lokale Lebensmittel zu verwenden, mich an gute Hygienepraktiken zu halten und meine Supervisionstechniken zu verbessern.

LESSONS LEARNED UND NACHHALTIGKEIT

Die Frauen im Ort haben ihre Gewohnheiten positiv verändert. Seit der Ankunft von ProSecAI und den Schulungen der femmes leader haben wir festgestellt, dass in der Gemeinde Krapfen, Sojamilch und orangefarbene Süßkartoffeln zubereitet werden, was vorher nicht der Fall war. Und auch Moringapflanzen werden hier jetzt angebaut.

Seit der Ankunft von ProSecAI haben wir insbesondere bei den Kindern des Dorfes einen Rückgang der Fälle von Darmparasiten, Blutarmut, Unterernährung und zu niedrigem Geburtsgewicht bemerkt. Dies ermutigt uns nur noch mehr, die Ernährungs- und Hygieneberatung im Gesundheitszentrum unermüdlich fortzusetzen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Bureau de la GIZ au Togo
Rue des Flamants
BP1510 Lomé, Togo
T +228 22 21 64 49

E giztogo@giz.de
I www.giz.de

Verantwortlich:

Projekt « Sécurité alimentaire et nutritionnelle et renforcement de la Résilience » (ProSecAI), Silke KOENIGHOFFER

Autoren:

Redaktion: Susanne BAUER (alteri Cross Cultural Projects)

Koordination, Leitung und Feedback: Marie DENEUBOURG, Kerstin HELL und Raymond KEKE

Sammeln von Aussagen und Fotografieren: Essè AKLIKOKOU, Komla KPODO, Michel FAMBO, Espoir GOUROU,
Marius KOUTSAWA, Maxime AKPABLA, Laurent AKPABIE, Jean Baptiste BATOCFETOU, Efoúé KOUSSOUGBO, Djijonou AYI

Gestaltung:

Andrea SCHUBIGER

Fotos Titelseite & Kapitel:

© GIZ / Michael JOOSS

Erscheinungsdatum:

April 2023

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Lomé, April 2023

